

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kleines Lesebuch für die deutschen Schulen

Stalling, Gerhard Stalling, Gerhard

Oldenburg, 1799

VD18 12793647

Am dritten Sonntage des Advents.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8420

die Heiden aber Gott loben um der Barmherzigkeit willen, wie geschrieben stehet: Darum will ich dich loben unter den Heiden, und deinem Namen singen. Und abermal spricht er: Freuet euch, ihr Heiden, mit seinem Volk. Und abermal: Lobet den Herrn alle Heiden, und preiset ihn alle Völker. Und abermal spricht Jesaias: Es wird seyn die Wurzel Jesse, und der aufstehen wird zu herrschen über die Heiden, auf den werden die Heiden hoffen. Gott aber der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben, daß ihr völlige Hoffnung habt, durch die Kraft des heiligen Geistes.

Am dritten Sonntage des Advents.

Evangel. Matth. II, 2-19.

Da Johannis im Gefängniß die Werke Christi hörte, sandte er seiner Jünger zween, und ließ ihm sagen: Bist du der da kommen soll, oder sollen wir eines andern warten? Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: gehet hin, und saget Johanni wieder, was ihr sehet und höret. Die Blinden sehen, und die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden rein, und die Tauben hören, die Todten stehen auf, und den Armen wird das Evangelium geprediget. Und selig ist, der sich nicht an mir ärgert. Da die hingingen, fing Jesus an zu reden zu dem Volke von Johanne: Was seyd ihr hinaus gegangen in die Wüste zu sehen? Wolltet ihr ein Rohr sehen, das der Wind hin und her wehet? Oder was seyd ihr hinaus gegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Menschen in weichen Kleidern sehen? Siehe, die da weiche Kleider tragen, sind in der Könige Häusern. Oder was seyd ihr hinaus gegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Propheten sehen? Ja, ich sage euch, der auch mehr ist, denn ein Prophet. Denn dieser ist es, von dem geschrieben stehet: Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll. Wahrlich! ich sage euch: Unter allen, die von Weibern geboren sind, ist nicht aufkommen, der größer sey, denn Johannes der Täufer; der aber der Kleinste ist im Himmelreich, ist größer denn er. Aber von den Tagen Johannis des Täufers.

fers, bis hieher, leidet das Himmelreich Gewalt, und die Gewalt thun, die reißen es zu sich: Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissaget bis auf Johannem. Und (so ihr es wollt annehmen,) er ist Elias, der da soll zukünftig seyn. Wer Ohren hat zu hören, der höre! Wem soll ich aber dies Geschlecht vergleichen? Es ist den Kindlein gleich, die an dem Markte sitzen, und rufen gegen ihre Gesellen, und sprechen: Wir haben euch gepuffen und ihr wolltet nicht tanzen; wir haben euch geklaget, und ihr wolltet nicht weinen. Johannes ist kommen, aß nicht und trank nicht, so sagen sie: Er hat den Teufel. Des Menschen Sohn ist kommen, isset und trinket, so sagen sie: Siehe, wie ist der Mensch ein Fresser, und ein Weinsäufer, der Zöllner und der Sünder Geselle? Und die Weisheit muß sich rechtfertigen lassen von ihren Kindern.

Epist. I Korinth. 4, 1-13.

Dafür halte uns jedermann, nemlich für Christi Diener und Haushalter über Gottes Geheimnisse. Nun suchet man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden. Mir aber ist es ein geringes, daß ich von euch gerichtet werde, oder von einem menschlichen Tage; auch richte ich mich selbst nicht. Ich bin mir wohl nichts bewußt, aber darinnen bin ich nicht gerechtfertiget; der Herr ist es aber, der mich richtet. Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr kommt, welcher auch wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und den Rath der Herzen offenbaren, alsdann wird einem jeglichen von Gott Lob wiederfahren. Solches aber, lieben Brüder, habe ich auf mich und Apollo gedeutet; um euret willen, daß ihr an uns lernet, daß niemand höher von sich halte, denn jetzt geschrieben ist, auf daß sich nicht einer wider den andern um jemand's willen aufblase. Denn wer hat dich vorgezogen? Was hast du aber, das du nicht empfangen hast? So du es aber empfangen hast, was rühmest du dich denn, als der es nicht empfangen hätte? Ihr seyd schon satt worden, ihr seyd schon reich worden, ihr herrschet ohne uns; und wollte Gott, ihr herrschetet, auf

daß auch wir mit euch herrschen möchten. Ich halte aber, Gott habe uns Apostel für die allergeringsten dargestellet, als dem Tode übergeben. Denn wir sind ein Schauspiel worden der Welt, und den Engeln, und den Menschen. Wir sind Narren um Christi willen, ihr aber seyd klug in Christo; wir schwach, ihr aber stark; ihr herrlich, wir aber verachtet. Bis auf diese Stunde leiden wir Hunger und Durst, und sind nackt, und werden geschlagen, und haben keine gewisse Stäte, und arbeiten und wirken mit unsern eigenen Händen. Man schilt uns, so segnen wir, man verfolget uns, so dulden wir es, man lästert uns, so flehen wir. Wir sind stets als ein Fluch der Welt, und ein Fegopfer aller Leute.

Am vierten Sonntage des Advents.

Evangel. Joh. I, 19-34.

Dies ist das Zeugniß Johannis, da die Juden sandten von Jerusalem Priester und Leviten, daß sie ihn fragten: Wer bist du? Und er bekannte und läugnete nicht; und er bekannte: Ich bin nicht Christus. Und sie fragten ihn: Was denn? Bist du Elias? Er sprach: Ich bin es nicht. Bist du ein Prophet? Und er antwortete: Nein. Da sprachen sie zu ihm: Was bist du denn? daß wir Antwort geben denen, die uns gesandt haben. Was sagest du von dir selbst? Er sprach: Ich bin eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Richtet den Weg des Herrn, wie der Prophet Esaias gesagt hat. Und die gesandt waren, die waren von den Pharisäern. Und fragten ihn, und sprachen zu ihm: Warum taufest du denn, so du nicht Christus bist, noch Elias, noch ein Prophet? Johannes antwortete ihnen, und sprach: Ich taufe mit Wasser; aber er ist mitten unter euch getreten, den ihr nicht kennet. Der ist es, der nach mir kommen wird, welcher vor mir gewesen ist, deß ich nicht werth bin, daß ich seine Schuhriemen auflöse. Dies geschah zu Bethabara, jenseits des Jordans, da Johannes taufete. Des andern Tages siehet Johannes Jesum zu ihm kommen, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt. Dieser ist es, von dem ich gesagt habe: